

ANTON BRUCKNER

Eine Verortung zum 125. Todestag des großen oberösterreichischen Komponisten

- 1 Ansfelden** Geburtsort (Altes Schulhaus, Augustinerstraße 3)
- 2 Windhaag bei Freistadt** Erste Dienststelle als Volksschullehrer. Hier schrieb er die Windhaager Messe für eine frühere Liebe
- 3 Neufelden** Hier lebte Bruckners große Liebe Josephine Lang - seinen brieflichen Antrag vom 16. 8. 1866 schlug sie aus
- 4 Linz** Ausbildung zum Lehrer (1840/41), Organist an der Stadtpfarrkirche und am Alten Dom (1855–1868), Chorleiter „Liedertafel Frohsinn“, Uraufführung Erste Symphonie im Redoutensaal
- 5 Bad Kreuzen** Kaltwasserkuren wegen schlechter nervlicher Verfassung
- 6 Perg** Bruckner widmet dem Perger Bürgermeister Josef Diernhofer das „Perger Orgelpräludium“
- 7 St. Florian** Sängerknabe (1837–1840), Lehrer (1845–1855), Zahlreiche Kompositionen, Begraben in der Gruft unter der Brucknerorgel
- 8 Kronstorf** Im Alten Schulhaus war Bruckner von 1843–1845 als Schulgehilfe tätig, er lebte hier auf 4 Quadratmeter



- 9 Steyr** Kompositionsort, Angedachte Begräbnisstätte, falls St. Florian abgelehnt hätte
- 10 Kremsmünster** Spielte als Gast oft an der Orgel der Stiftskirche
- 11 Vöcklabruck** Bruckners Schwester Rosalia heiratete hier den Stadtgärtner Johann Nepomuk Hueber. Hier leben noch Nachfahren Bruckners
- 12 Kremstal** (Altpernsein, Kirchdorf, Micheldorf) Urlaube, Besuche, Wanderungen
- 13 Bad Ischl** Als „Organist des Kaisers“ spielte Bruckner zu Kaisers Geburtstag und festlichen Anlässen
- 14 Bad Goisern** Sommerfrische beim Organisten Franz Xaver Perfahl

